

Suzann Pettersen siegt bei der Deutsche Bank Ladies' Swiss Open

Der starke Dauerregen in der Nacht auf Sonntag sorgte dafür, dass die Finalrunde der Deutsche Bank Ladies' Swiss Open nicht durchgeführt werden konnte. Die Norwegerin Suzann Pettersen, die Führende nach drei Runden, gewann den Titel und 78.750 Euro.

LOSONE, 25. Mai 2008 – An vielen Orten auf dem Platz finden sich kleine Seen, mit Wasser bedeckte Greens: Bei der Besichtigung auf dem Golf Gerre Losone wurde am Sonntagmorgen schnell klar, dass die Finalrunde nicht durchgeführt werden konnte. Deshalb entschied die Organisation zusammen mit der LET, die 3. Deutsche Bank Ladies' Swiss Open vor der Schlussrunde abzubrechen und den Stand nach der 3. Runde als offizielles Endergebnis zu werten. Die Verantwortlichen wollten Sicherheit, fairen Wettbewerb und Transparenz für das Turnier garantieren.

Der Sieg wurde der bislang führenden und Weltranglisten-Dritten Suzann Pettersen zugesprochen. Sie ist nicht nur eine würdige, sondern auch die verdiente Nachfolgerin von Gwladys Nocera (FRA) und Bettina Hauert (GER), den beiden Siegerinnen 2006 und 2007.

Was Pettersen, die vorwiegend in den USA auf der LPGA spielt, während der ersten drei Turniertage auf dem Golf Gerre Losone zeigte, war schlicht phänomenal. Runden von 67, 63 und 64 Schlägen unterstreichen ihre Glanzleistung. Ihre Ruhe auf dem Platz, ihre Präzision bei den Annäherungsschlägen, ihre Qualität bei den Putts: Die 27-Jährige stellte eindrücklich unter Beweis, weshalb man sie als zukünftige Nummer 1 der Golfwelt handelt. „Ich werde nächstes Jahr wieder kommen, um meinen Titel zu verteidigen“, sagte sie bei der Siegerehrung.

Pettersen gewann bei ihrer Premiere in Losone nicht nur ihren dritten Titel auf der Ladies European Tour, sondern auch 78.750 Euro Preisgeld. Den zweiten Platz (€53.287,50 Euro) sicherte sich die Südkoreanerin Amy Yang, der am Samstag ein Hole in one und ein Eagle gelungen war. Gwladys Nocera, katapultierte sich dank einer herausragenden 62er-Runde am dritten Tag noch auf Platz 3 (€36.750).

Trotz Wetterpech sprach Turnierdirektor Hanns Michael Hölz, Managing Director der

Deutschen Bank, vom „besten Event in unserer Golf-Tradition.“ Man müsse sich nur das Leaderboard mit Pettersen, Yang, Nocera, Lotta Wahlin (SWE), Laura Davies (ENG) und Europas bis dato Nummer 1, Lisa Hall (ENG), an der Spitze anschauen. „Das ist phantastisch. Wir haben dieses Jahr ein neues Level erreicht.“ Und Hölz versicherte, dass sich die Deutsche Bank auch in Zukunft für den Golfsport der Frauen einsetzen werde. „Die 4. Deutsche Bank Ladies' Swiss Open 2009 (11. bis 17. Mai 2009) kann kommen.“

Maggetti rettete Schweizer Ehre

Die Tessinerin Anaïs Maggetti rettete mit dem geteilten 22. Platz die Ehre der einheimischen Spielerinnen. Erst einmal war in Losone eine Schweizerin besser klassiert, Frédérique Seeholzer 2006 als 21. Diesmal scheiterte die Westschweizerin, letztes Jahr immerhin auf Rang 39, ebenso am Cut wie ihre Profi-Kolleginnen Florence Lüscher und Nora Angehrn. Und so warten die Schweizer Proetten 2008 weiter auf einen Spitzenplatz. Nur Lüscher hat sich dieses Jahr auf der LET Anfang Mai bei der Scottish Open als 48. einmal ins Preisgeld gespielt.

Wäre Maggetti bereits Profi, hätte die 17-jährige Schülerin auf ihrem Heimplatz rund 6.000 Euro verdient, als Amateurin erhält sie kein Preisgeld. Sie wird im Juni eine kaufmännische Schule abschliessen und dann entscheiden, wie der Weg Richtung Proette weitergehen soll.

Die beste deutsche Spielerin, Martina Eberl, ist in der Rangliste auf dem geteilten 52. Platz zu finden. Anja Monke, Katharina Schallenberg, Bettina Hauert und Denise-Charlotte Becker folgen auf den Plätzen 55, 59, 63 und 65. Vor allem Titelverteidigerin Hauert enttäuschte auf dem Golf Gerre Losone, jenem Platz, auf dem ihr Stern vor einem Jahr mit ihrem ersten Sieg auf der LET-Tour aufgegangen war.